

5. Mose 13,4

Der Herr, euer Gott, versucht euch, um zu erfahren, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb hat.

Immer mitten im Vaterunser hörte sie kurz auf zu beten. Ich wusste das. In großer Runde, im gut besuchten Gottesdienst fiel es nicht auf, in der kleinen Runde des Bibelgesprächskreises schon. Nein, erklärte uns Maria, ebenso fromm wie kritisch, genauso resolut wie sensibel, „und führe uns nicht in Versuchung“, das bete ich nicht. Gott führt nicht in Versuchung.

Dabei hat sie nicht nur Jesus gegen sich, sondern auch Mose: „Der Herr, euer Gott, versucht euch, um zu erfahren, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb hat.“

Aber was Autoritäten und Herrschaften und heilige Schriften sagen, das muss erst einmal vor Herz und Gewissen geprüft werden und vor Marias großem Herzen und feinem Gewissen hat die Rede von Gott, der uns aufs Glatteis führt, um zu schauen, ob wir straucheln und gar untergehen, keinen Bestand. Die abmildernden Worte an die Korinther des Paulus, die heute im Lehrtext stehen: „Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt“, die machen es ihr, bei ihrem Misstrauen gegenüber dem patriarchalischen Paulus nicht leichter.

Nun, dass Gott ins Verderben führt, das will mir auch nicht in den Sinn, dass er aber manches zulässt, ganz genau danach sieht es aber für mich aus. Die Situation für unseren heutigen Losungstext ist ja nicht ganz von anno dazumal: „Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch aufsteht und dir ein Zeichen oder Wunder ankündigt und das Zeichen oder Wunder trifft ein, und er spricht: Laß uns anderen Göttern folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen, so sollst du nicht gehorchen den Worten eines solchen Propheten oder Träumers; denn der Herr, euer Gott, versucht euch, um zu erfahren, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb hat.“

Träumer und Propheten, Erfolgsversprechen und Heilslehren gibt es auch heute viele und wer sein Sofa verrückt, weil Feng Shui das so will und dann besser schläft, wer einem Prediger des Wohlstandsevangeliums verfällt und sein Aktienpaket in die Höhe schießen sieht, oder immerhin davon hört, wie das bei anderen passiert ist, wer die Liebe gefunden hat, weil Tarot oder Horoskop auf den Richtigen gedeutet haben, - der oder die kommt schon in Versuchung, ob das mit dem Gebet und dem Glauben an den einen Gott, das einzig richtige ist. Götter, Gurus und Geheimtipps können vielversprechender sein.

Was mir gefällt, dass das alles nur Knetmasse in der Hand Gottes ist. Es ist ein bisschen wie mit Sonne und Mond, die damals als Götter angebetet wurden und die ihm Schöpfungsbericht einfach als Laternen an den Himmel gehängt werden. All diese angeblichen Wunder und beeindruckenden Zahlen sind nur zugelassen. Sie beeindrucken uns, aber ihr Licht wird nie so dauerhaft sein, um uns zum ewigen Leben zu führen, sie werden alle flackern und verlöschen und uns im Dunkeln alleine lassen. All das, was uns in unserer Gier nach Leben und Reizen und Abwechslung und Glück so verlockend und wohlschmeckend erscheint, lässt uns doch nur hungriger und durstiger zurück.

Es sind Versuchungen und ich glaube viele kennen das: der Gedanke, dass auf der anderen Seite das Gras vielleicht doch grüner ist und ob das mit dem Glauben, wenn er denn tatsächlich konsequent gelebt wird, sich wirklich lohnt. Ich bete die Vaterunser-Bitte. Weil ich die vielen Versuchungen kenne und weil ich trotzdem glaube und vertraue, dass Gott regiert.

Pfarrer Uwe Beck, Contwig